

Bouleclub Ennetach veranstaltet das Gaggliturnier

Konstanzer Doublette siegt im A-Turnier

Der Bouleclub-Ennetach hatte zum 20. Gaggliturnier eingeladen. Aus dem ganzen Umland strömten 71 Mannschaften auf den Parkplatz des Ennetacher Bürgerhauses, um sich für das Turnier einzuschreiben. Nach zwei Jahren Corona-Abstinenz eine gute Gelegenheit wieder gegeneinander anzutreten. Vorsorglich hatte die Turnierleitung zusätzliche Spielplätze auf dem Schotterparkplatz der Firma Buck reserviert und mit Absperrband und Hinweisschildern markiert, da auf dem Bürgerhausparkplatz und dem nahen gelegenen Vereinsgelände nur 32 Spielfelder für 64 Mannschaften möglich sind. Deswegen blieb die Turnierleitung noch sehr gelassen, als sich die Teilnehmerzahl bei der Einschreibung immer mehr erhöhte.

Als das Turnier begann und die Mannschaften auf ihre zugewiesenen Spielplätze eilten, wurde die Turnierleitung davon unterrichtet, dass auf dem reservierten und markierten Spielgelände auf dem Schotterplatz vier Autos abgestellt wurden. Trotz der wiederholten Lautsprecherdurchsagen des FC-Ennetach, der parallel eine Sportveranstaltung durchführte, wurden die widerrechtlich parkenden Autos nicht weggefahren. Die Boulemannschaften waren deshalb gezwungen mit ihren bis zu 700 Gramm schweren Kugeln zwischen diesen Autos ihre Spiele durchzuführen.

Die Ennetacher Turnierleitung hatte sich in diesem Jahr eine neue Turniervariante, das „Ennetacher System“ ausgedacht, das in der Bouleszene im Vorfeld sehr kontrovers diskutiert wurde. Im Gegensatz zu den gängigen Turniervarianten, bei denen Mannschaften im KO-System oft frühzeitig aus dem Turnier ausscheiden und die Heimreise antreten müssen, dürfen alle Mannschaften beim Ennetacher System 5 Spiele absolvieren. Die Ergebnisse davon werden notiert und eine Rangliste erstellt, die nach jeder Runde veröffentlicht wird. „Viele Teilnehmer waren mit unserer Turniervariante einverstanden“, so der Vorsitzende Helmut Gronbach, der sehr viele Vorteile für die Spieler und den Veranstalter sieht.

Nach fünf Runden siegten im A-Turnier die Konstanzer Boulespieler Musa Cebe und Jens Gruner mit 5 Spielpunkten und einer Kugeldifferenz von 51. Im B-Turnier errangen Vater und Sohn Nikolai und Vladislav Rutkowski aus Friedrichshafen den 1. Platz.

Mit vereinten Kräften ist es dem Ennetacher Bouleclub wieder einmal gelungen ein überregionales Bouleturnier auszurichten.